



Der Verein „Education Togo“ zeigt ein erfolgreiches Projektbeispiel für den Einsatz eines Online-Spendensystems.

## Herausforderung Online-Spende

**Schnell, direkt und unkompliziert ist sie, die Online-Spende. Jedoch gibt es unterschiedliche Online-Fundraising-Instrumente. Die häufigsten sind neben einfachen Spendenformularen komplexe Spendensysteme sowie Online-Fundraising über soziale Medien. Die wesentlichen Chancen für Hilfsorganisationen im Bereich Online-Fundraising liegen in der effizienten Spendenabwicklung von regelmäßigen Spendern, in der Gewinnung von Neuspendern über virale Effekte des Internets und in der Vereinfachung administrativer Prozesse.**

Von **ANDREAS JAGDHUBER**

Online-Spendenformulare, integriert in die Website der Hilfsorganisation, sind die einfachste Form für direktes Online-Fundraising. Es ist zu empfehlen, verschiedene Zahlungsoptionen, wie Kreditkarte, Lastschrift und PayPal, anzubieten sowie umfassenden Datenschutz und -sicherheit zu gewährleisten. Auch die Anwenderfreund-

lichkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine effektive Spendenabwicklung.

Viele Hilfsorganisationen beklagen, dass über Online-Spendenformulare nicht ausreichend Spenden generiert werden. Das hat mehrere Ursachen. Einige im Einsatz befindliche Spendenformulare sind in Punkto Sicherheit und Professionalität nicht gut umgesetzt. Sie werden teilweise nicht ausreichend getestet und erfüllen nur grundlegende Funktionen. Beispielsweise muss jedes Online-Spendenformular die Eingabe „50.00“, „50,00“ oder auch „50 EUR“ verstehen oder den Spender zumindest auf eine Korrektur hinweisen. Zum anderen ist die Datensicherheit bei vielen Online-Spendenformularen weder durch SSL-Verschlüsselung noch PCI-Zertifizierung garantiert, was erfahrene Internetnutzer verunsichern kann. Spendenformulare bauen zudem vorwiegend auf das Zufallsprinzip, sprich darauf, dass ein potenzieller Spender zufällig auf die Homepage der Organisation gelangt und sich impulsiv für eine Spende entscheidet.

Wer dem Zufall zuvorkommen möchte, entscheidet sich daher oft für eine andere Variante des Online-Fundraising. Komplexere Online-Spendensysteme, die den als Vorbild geltenden US-Markt prägen, setzen auf das Prinzip der Multiplikation. Spender, Unternehmen, Event-Veranstalter und so weiter treten als Botschafter auf, aktivieren ihre eigenen Netzwerke und fordern diese zum Spenden auf. Dabei werden Transparenz, die Anbindung an soziale Medien und die Viralität des Internets gewinnbringend eingesetzt.

### CHANCEN DURCH ONLINE-SPENDENSYSTEME

Um höchstmögliches Vertrauen zu schaffen, können solche Software-as-a-Service-Lösungen auf der Website der Hilfsorganisation eingebaut und an das jeweilige Design angepasst werden. Der technische Aufwand für den Einbau ist minimal und die Kosten niedriger als bei anderen Fundraising-Kanälen.

Ein erfolgreiches Projektbeispiel für den Einsatz eines Online-Spendensystems zeigt der Verein „Education Togo“, welcher 2010 mit dem Ziel, eine Schule in Sokodé (Togo) zu errichten, gegründet wurde. „Wir haben uns von Anfang an für Altruja als wichtiges Fundraising-Tool entschieden, weil uns die Idee gefallen hat, dass sich lokal vernetzte Fundraiser ein Spendenziel setzen können, für das sie selbst verantwortlich sind“, sagt Hannes Stieger, einer der Gründer des Projekts. In wenigen Monaten wurde das Spendenziel erreicht. Heute beherbergt die Schule 200 Kinder, die von lokalen Lehrern unterrichtet werden.

### SCHULFUNDRAISING LEICHT GEMACHT

Aber auch Schulen in Deutschland, die auf zusätzliche Finanzierung notwendiger Projekte und Materialien angewiesen

sind, können Online-Spendensysteme nutzen. Eltern und Schüler selbst können ihre Schulspendenaktion per Email oder über soziale Netzwerke bei ihren Freunden und Bekannten verbreiten und für ihre Schule sammeln. Diesen Vorteil hat auch Christoph Borchardt, Geschäftsführer des Montessori Biberkor, erkannt. Für die Einrichtung von Kinderhaus und Schulanlage kam diese anwenderfreundliche Möglichkeit des Spendensammelns sehr gelegen. „weil wir uns damit einen einfachen Zugang zum Bereich der Online-Spenden versprochen haben, insbesondere was kleinere Spenden betrifft“, erklärt Borchardt. Die bisherigen Aktionen brachten Ergebnisse von 3 000 bis 10 000 Euro ein. Aufgrund der guten Bedienbarkeit und des ordentlichen Erfolges plant der Montessori Biberkor daher den Bereich weiter auszubauen.

Gerade auch in der kommenden, spendenreichen Vorweihnachtszeit empfiehlt

es sich, Online-Spendensysteme zu nutzen. So können Unterstützer wie Firmen, Paten oder Privatpersonen nicht nur spenden, sondern auch für neue Spender sorgen. Das Internet bietet dazu mit allen seinen Facetten ein großes Potenzial, neue Zielgruppen für die eigene Organisation zu erschließen. ■

**Andreas Jagdhuber** ist Geschäftsführer und Gründer der Altruja GmbH. Er verantwortet die Bereiche Kundenbetreuung, Recht und Finanzen. Während seines Bachelorstudiums absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung („Stammhauslehre“) bei der Siemens AG. Danach studierte er eineinhalb Jahre in Sydney und machte den Master-Abschluss in International Business. Im Anschluss arbeitete er fast drei Jahre in der Strategieberatung, unter anderem bei Roland Berger und Simon, Kucher & Partners.



► [www.altruja.de](http://www.altruja.de) ► [www.spendet.org](http://www.spendet.org)



## Die beste Adresse für Adressen



### Spenderadressen

- ☑ Auswahl und Beschaffung von Privat- und Firmenadressen
- ☑ Analyse, Veredelung und Adressenbereinigung von Spenderadressen
- ☑ Auf- und Ausbau leistungsfähiger Gönner-Datenbanken
- ☑ Entwicklung von Marktbearbeitungs-Konzepten
- ☑ Drucken, Personalisieren, Lettershop, Postaufgabe

**Walter Schmid AG**

Auenstrasse 10 · CH-8600 Dübendorf · Telefon (+41) 044 802 60 00 · [mail@wsag.ch](mailto:mail@wsag.ch) · [www.wsag.ch](http://www.wsag.ch)